

## Pressemitteilung der Initiative „Brinke16-17 erhalten“

Greifswald, 26.02.2014

### Offener Brief wirbt für Rettung der Brinkstr. 16-17

Die Initiative „Brinke16-17 erhalten“ und die Altstadtinitiative Greifswald e.V. haben heute einen offenen Brief veröffentlicht, der nochmals eindringlich alle Entscheidungsträger\*innen und Greifswalder\*innen aufruft, das Haus- und Hofensemble in der Brinkstr. 16-17 vor dem Abriss zu retten: *„Versuchen wir, ein erhaltenswertes Gebäude der Hansestadt nicht dem „Zerfall und Abriss“ preiszugeben, sondern es zu retten und mit neuem Leben zu füllen! Setzen wir uns dafür ein, dass ehrenamtliche Vereine und Initiativen in der Stadt mehr Unterstützung erhalten und dass ein liebgewordenes Stück Greifswalder Leben in der südlichen Mühlenvorstadt weitergehen kann!“* (Auszug aus dem offenen Brief).

Zu den Erstunterzeichner\*innen zählen zahlreiche Greifswalder Vereine, Gruppen und Parteien sowie prominente Vertreter\*innen aus Wissenschaft, Kultur, Kirche und Politik. So zum Beispiel der alternative Nobelpreisträger, Träger der Rubenow-Medaille und Gründer der Succow-Stiftung Prof. em. Dr. Michael Succow, der Präsident des Friedrich-Löffler-Instituts und ebenfalls Träger der Rubenow-Medaille Prof. Dr. Thomas C. Mettenleiter, der ehemalige Landtagspräsident von Mecklenburg Vorpommern Hinrich Kuessner und der Pfarrer der Domgemeinde Matthias Gürtler. Und auch der ehemalige Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur in M-V und ehemalige Rektor der Universität Greifswald Prof. Dr. Metelmann gehört zu den Erstunterzeichnern. In einem Statement zum offenen Brief schreibt er: *„Das Engagement der Altstadt-Initiative Greifswald e.V. und der Initiative zum Erhalt des Haus- und Hof-Ensembles Brinkstraße 16-17 ist ein Wert bürgerschaftlichen Engagements an sich, - und nicht zuletzt wird in der Atmosphäre auch die Universität immer kreativer, vielfarbiger, stärker [...].“*

Der offene Brief enthält auch ein Kurzstatement von Robert Conrad, dem Fotografen der sehr erfolgreichen Ausstellung „Heimatkunde“, die bis Anfang März 2013 im Pommerschen Landesmuseum zu sehen war. So schreibt er: *„Wir möchten für einen behutsameren Umgang mit der heute noch erhaltenen historischen Bausubstanz unserer Heimatstadt werben. [...] Eine Stadtverwaltung sollte ihre Investoren und Bauherren ganz selbstbewusst immer wieder zum ambitionierten und behutsamen Umgang mit historischer Architektur ermutigen und im Zweifelsfrei auch drängen.“*

Die Initiatoren erhoffen sich vom offenen Brief ein breiteres Engagement für die Rettung der Brinkstr. 16-17. Insbesondere nach dem überraschenden Abbruch der Gespräche über einen möglichen Grundstückstausch durch Roman Schmidt, den derzeitigen Grundstückseigentümer der Brinkstr. 16-17, braucht es Unterstützung von allen Seiten, so ein Sprecher der Initiativen.

Über den Brief hinaus bereitet sich die Initiative „Brinke16-17 erhalten“ schon auf die nächsten Aktivitäten vor. So ist für den 9. März zwischen 11 und 17 Uhr ein kleines Straßenfest unter dem Motto „Ein lebendiger Ort für eine attraktive Stadt“ in der Brinkstraße geplant. Hierfür werden noch Menschen gesucht, die sich musikalisch und künstlerisch beteiligen wollen. Hoffentlich ist es nicht das letzte Mal, dass das historische Haus- und Hofensemble in seiner 158-jährigen Geschichte Zeitzeuge für das Stadtleben in Greifswald wird.

Blog: <http://brinke16bis17.de/wordpress/>

Facebook: [www.facebook.com/Brinke16bis17](http://www.facebook.com/Brinke16bis17)

Email: [brinke16bis17@riseup.net](mailto:brinke16bis17@riseup.net)